

Bänden errichtet, die ein Bindeglied sein will zwischen Hitlerjugend, Schule und Bücherei. In Verbindung mit dieser Jugendbücherei ist für die jüngsten Leser eine Kinderlesehalle geschaffen worden, in der für etwa 100 Kinder gleichzeitig die Möglichkeit besteht, aus dem Bestand an Bilder-, Märchen- und Bastelbüchern das für sie Passende herauszusuchen. Hier sollen ferner Märchenabende mit Aufführungen des Schattentheaters, Lichtbilder- und Leseabenden abwechseln.

### Von den Deutschen Hochschulen

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (T. H. = Technische Hochschule; U. = Universität):

Prof. D. Johannes Behm in Göttingen an die Theol. Fak. der U. Berlin.

Dr. Ernst Benz in Halle an die U. Marburg für Kirchengeschichte. Oberkirchenrat Birnbaum in Berlin an die U. Göttingen für Praktische Theologie.

Dr.-Ing. Bischof an der Preuß. Bergakademie Clausthal für Wärmetechnik.

Dr. Bollnow an der U. Göttingen für die Philosophie der Geisteswissenschaften.

Dr. Richard Goeheler in Würzburg an die U. Breslau für Strafrecht.

Prof. Dr. Albrecht Heyn in Kiel an die Med. Fak. d. U. Breslau.

Prof. Dr. Guido Hoheisel an der U. Greifswald für Mathematik.

Dr. P. Holz an der U. Greifswald für Arzneiverordnungs- und Bäderlehre.

Dr. Hellmut Jsele in Kiel an die U. Frankfurt für das Römische und Bürgerliche Recht.

Prof. Dr. Kappis in Hannover an die Med. Fak. der U. Würzburg.

Dr. W. Krauß an der U. Marburg für Romanische Philologie.

Dr. Hans Kreischar in Greifswald an die U. Göttingen für Wirtschaftswissenschaften.

Prof. Dr. Nutenbeck an der U. Bonn für Kirchengeschichte.

Ministerialrat Dr. Saure an die U. Berlin für Agrarrecht.

Dr. Schramm an der U. Greifswald für Französische Sprachgeschichte.

Dipl.-Ing. Erich Schweter an die T. H. Berlin für Kolbenarbeitsmaschinen.

### Entwicklungsgeschichte des Atlas

Am 1. April wurde in Karlsruhe im Vorraum der Landesbibliothek eine Ausstellung eröffnet, die eine Übersicht über die Entwicklungsgeschichte der Atlanten bietet. Für die Bearbeitung wurde Bibliotheksassessor Dr. Röhme von der Bibliothek der Technischen Hochschule gewonnen, der als genauer Kenner der geographie-historischen Literatur aus der Fülle hochwertiger alter und neuer Atlanten, die die Landesbibliothek besitzt, die bezeichnendsten Beispiele herausgegriffen hat, um ein Bild vom Heranwachsen des Atlas aus kleinen Anfängen bis zu seiner heutigen Vervollständigung zu schaffen. Der Besucher findet ausgezeichnete Belege für die alte Ptolemäuskarte des 15. Jahrhunderts, für die Weiterbildung der kartographischen Kunst durch die Holländer, die auch den Seeatlas schufen und pflegten; und die wissenschaftlichen Fortschritte der Atlantenkonstruktion, die in Frankreich während des Zeitalters Ludwigs XIV. und dann in Deutschland während des 18. und 19. Jahrhunderts gezeitigt wurden, können an Hand der ausgelegten, zum Teil herrlich ausgestatteten Werke deutlich verfolgt werden.

### Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wurde die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: »Einheit der Weltbewegung gegen imperialistischen Krieg und Faschismus« (Paris); »Der Jonadab« (Bern).

Die Broschüre: »Probleme der Eugenik im Lichte der christlichen Ethik« von Wendelin Rauch (Waisel'sche Buchhandlung in Freiburg/Br.) wurde auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 beschlagnahmt und eingezogen.

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 werden für Preußen beschlagnahmt und eingezogen: »Heimatschutz in Österreich« (Verfasser unbekannt); »Het berde Nijl en wij« (Verlag des »Nieuwe Koerier« in Roermond, Holland).

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2119 und 2120 vom 1. und 2. April 1935.)

## Verkehrsnachrichten

### Luftpostverkehr ab Leipzig

Der am 1. April 1935 in Kraft getretene Sommerflugplan der Deutschen Lufthansa A.G., Schkeuditz, Flughafen Halle/Leipzig bringt wesentliche Verbesserungen gegenüber dem Luftverkehr vom vorigen Jahre. Sowohl der Personenverkehr als auch der Güterverkehr wurden verbessert. Die Auslieferung der Güter in Leipzig erfolgt werktäglich bis 19 Uhr beim Reisebüro Astoria, Leipzig C 1, Blücherplatz 2, und bei der Firma Emma Schmidt, Leipzig N 26, Hallische Straße 320.

## Personalnachrichten

Der Oberbibliothekar der Universität Basel, Prof. Dr. Gustav Binz, dem kürzlich zu seinem Jubiläum auch von Deutschland, wo er längere Jahre wirkte, Glückwünsche und Ehrungen zuteil wurden, tritt nun aus Altersrücksichten in den Ruhestand. 46 Jahre hat er den Bibliothekarberuf ausgefüllt und manche wertvolle Schrift veröffentlicht. Seine Ruhezeit will er zur Vervollständigung des Katalogs der deutschen Handschriften der Universitätsbibliothek, dessen erster Teil 1907 herausgegeben wurde, benutzen.

Am 30. März starb Herr Gustav Weber in Berlin im Alter von 39 Jahren. Er war Mitinhaber der von ihm gegründeten Reise- und Versandbuchhandlung Gustav Weber & Co., die er gemeinsam mit Herrn Hermann Schmidt leitete.

Am 31. März starb im 49. Lebensjahr Herr Hans Purper in Berlin, Mitarbeiter der Polytechnischen Buchhandlung A. Seydel. Durch vielseitige Fachkenntnisse und umfassendes Allgemeinwissen hat er sich die vollste Anerkennung und Wertschätzung in Kunden- und Kollegentreisen erworben.

Am 1. April konnte Herr Willi Rossack, Prokurist der Firma E. A. Kittler in Leipzig, auf eine 25jährige Tätigkeit in diesem Hause zurückblicken. Er hatte dort 1899 seine buchhändlerische Laufbahn begonnen und ist 1910 erneut in den Dienst der Firma eingetreten, der er mit einer Unterbrechung während des Krieges angehört. Er half, die schlimmen Kriegsverhältnisse überbrücken und hat sich jederzeit als pflichtbewußter und verdienstvoller Mitarbeiter bewährt.

## Sprechsaal

### Der Rückentitel

Wenn man als Sortimentler vor seinem Schulbücherlager steht und die Rücken seiner Lieben betrachtet, zieht man unwillkürlich seine Stirne kraus in Falten ob des Durcheinanders der Titelaufschriften. Da ist hier ein Buch, dessen Titel von unten nach oben läuft; bei seinem Nachbar läuft er dagegen von oben nach unten. Beim dritten wieder läuft er zwar aufwärts, beginnt aber erst in der oberen Hälfte — und so geht es in lustiger (?) Abwechslung weiter. Das hat zur Folge, daß man beim Suchen dauernd den Kopf hin- und herbewegen muß; denn um einen von unten nach oben laufenden Titel lesen zu können, muß man den Kopf nach links, bei einem entgegengesetzt laufenden aber nach rechts halten. Eine solche Umständlichkeit ist des Zeitalters der Rationalisierung unwürdig; vor allen Dingen aber ist sie in der Hitze des Schulbüchergeschäfts außerordentlich störend.

Der langen Rede kurzer Sinn: Alle Rückentitel, soweit sie nicht waghrecht angebracht sind — was nur bei starken Bänden möglich ist — müssen in einer Richtung laufen, und zwar von unten nach oben! (Nicht von oben nach unten, weil dies das Lesen erschwert.)

Was ich hier auf Schulbücher beziehe, gilt natürlich auch für alle anderen Literaturgebiete; aber bei ersteren ist die »Gleichschaltung« am dringendsten.

C h e m n i t z.

H o r s t M e y n i g.

### Zur Beachtung

Berber W. Arnß (J. F. Lehmanns Verlag, München). — Eduard D o m a s, Pöllen-Riederöstert. (Gg. Thieme, Leipzig). — Vertreter Heinrich Frings, Oberhausen-Sterkrade, Hagenstraße 29 (G. Gründlings Bücherei, Oberhausen i. Rhld.).

Der Zeitschriftenwerber Hagen, vor dem verschiedentlich im Börsenblatt gewarnt wurde, ist verhaftet worden. Firmen, die Schadenersatzansprüche geltend zu machen haben, wenden sich an die Polizeibehörde in Braunschweig.

Verantwortlich: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anstalt der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-16. — T. N. 8228/III. Davon 6800 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher.

Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig!